

Kinder im Kongo brauchen unsere Hilfe

Die Schwestern „Dienerinnen der Liebe“ unterhalten in Kinshasa in der Demokratischen Republik Kongo ein Waisenhaus. In diesem Haus werden sehr viele Mädchen betreut, denn die Situation von Mädchen ist hier besonders schwierig. Zudem kommt eine sehr hohe Anzahl von sehr jungen Müttern, die oft nicht in der Lage sind, ihre Kinder selbst durchzubringen.

Vor allem werden dort in dem Waisenhaus Straßenkinder aufgenommen. Coronabedingt und durch die stetige Inflation herrschen mittlerweile im Kongo chaotische Zustände. Ein Sack Zement kostete vor zwei Wochen 18 US \$, ein berufstätiger Kongoleser verdiente im Monat durchschnittlich 30 US \$.

Das Gesundheitssystem ist schon seit längerer Zeit zusammengebrochen. An Impfungen gegen Corona ist überhaupt nicht zu denken.

In dieser schwierigen Situation kommen immer mehr Kinder zu dem Waisenhaus, um dort Essen, Kleidung und auch gesundheitliche Versorgung zu bekommen.

Das Bild zeigt Pfarrdechant Schäfer mit Pfarrer Badika, der zu einer medizinischen Behandlung zweimal jährlich in das Bistum Münster kommt. Er war viele Jahre im Bistum Münster tätig, bevor ihn der Bischof von Kinshasa in sein Heimatbistum zurückgeholt hat. Er ist jetzt in der Ausbildung der Jungpriester im Priesterseminar tätig. Daher besteht ein direkter Kontakt zwischen Werne und Kinshasa.



Die Schwestern des Waisenhauses bitten dringend um **Kinderkleidung für Kinder zwischen 0 und 10 Jahren.**

Auch Babyflaschen (und die passenden Sauger) werden dringend gebraucht.

Zudem werden gebraucht:

Erste Hilfe Kästen

Bettwäsche Kinder- und Erwachsenengröße, Decken

Bilderbücher ohne Text

Die Spenden werden bereits im Frühsommer mit einem Container nach Afrika verschifft und vorab von unserer Kirchengemeinde zum Packen nach Darfeld bei Coesfeld gebracht.

Im Namen der Kinder in Kinshasa und der Schwestern, die sie dort begleiten sagen wir vorab herzlich Dankeschön!

Die Spenden können ab sofort in den Kitas der Kirchengemeinde abgegeben werden.

